

# DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten! Nr. 652 Mittwoch, 29. Februar 2012

## TÜR AUF FÜR



## DIE EUROPÄISCHE UNION



Nadine (9)

Hallo, liebe Leser und Leserinnen! Wir sind die 4B der Volksschule Leopoldstadt und heute zu Gast in der Demokratiewerkstatt. Wir beschäftigen uns mit der EU und haben uns in 4 Gruppen aufgeteilt. Folgende Themen haben wir ausgesucht: „Reportage über Geld“, „Die Entstehung der EU“, „Welche Aufgabe hat das EU-Parlament?“, „Was hat die EU mit uns zu tun?“. Viel Spaß beim Lesen wünscht euch die 4B!!!



REPUBLIK ÖSTERREICH  
Parlament

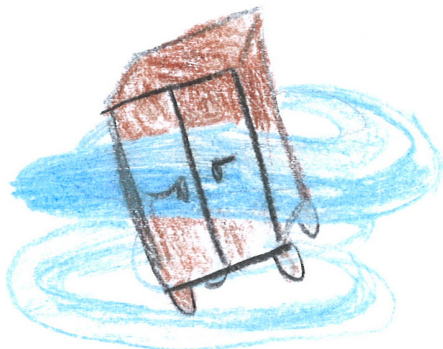
# EINE REISE IN DIE VERGANGENHEIT EUROPAS

**Wir erzählen euch eine Geschichte über die EU.**

Wir, das sind die ReporterInnen Anastasija, Niko, Daniel und Jakob waren gerade auf dem Weg nach Hause als ein grauhaariger Mann über den Gehsteig rannte. Der Mann war gerade an uns vor-



bei gerannt, als ihm ein Schlüssel aus der Tasche fiel. Anastasija (das einzige Mädchen in unserer Gruppe) bückte sich und hob ihn auf. Auf dem Schlüssel stand „Parlamentariergasse 27/2/46“. „Hey, das ist gleich um die Ecke!“, meinte Daniel. Wir rannten zu besagter Adresse, wo wir ein uraltes Haus vorfanden und der Schlüssel passte genau rein! Wir rannten 24 Stockwerke hoch. Schnaufend kam Jakob hinter den anderen an. Nun traten wir in eine Wohnung, die an ein Labor erinnerte. Am Ende des Flurs stand ein Ka-

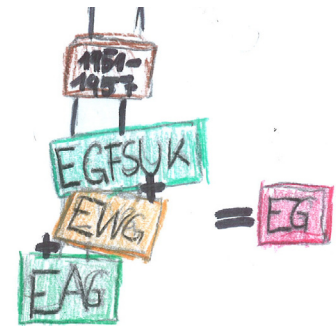


Jakob rief: „Hey, das sieht aus wie eine Zeitmaschine, wir sollten doch einen Artikel über die Anfänge der EU schreiben. Wir waren eine Sekunde später in dem Kasten. Niko meinte: „Oh! Der Knopf sieht interessant aus“. Er drückte den Knopf: Flush, bum! Wir landeten in einem Haufen voller Schutt. „Wo sind wir gelandet?“



„In der Zeit nach dem 2. Weltkrieg, 1950. Übrigens, mein Name ist Paul Monnet.“ „Ist dein Vater vielleicht Jean Monnet?“, fragte Jakob. „Mein Papa ist ein großer Staatsmann, er will, dass alle europäischen Länder Frieden schließen, und dass alle Länder ihre Industrie- und Wirtschaftszweige nicht alleine betreiben sollten. Alle beteiligten Staaten sollten Angelegenheiten gemeinsam besprechen und entscheiden.“

Wir erzählten Paul, wie die Geschichte nach 1950 weiterging: Das hat Europa dann auch geschafft. Jean Monnet gilt in Folge als einer der „Gründerväter“ der Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl (1951). 1957 entstand dann die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) und die Europäische Atomgemeinschaft (EAG).



Dann wurde daraus im Jahr 1992 die Europäische Union gegründet. Im Jahr 1995 trat nach einer Volksabstimmung Österreich der EU bei. Im Moment umfasst die EU 27 Länder, 2013 wird auch Kroatien beitreten. Alle Länder, die beitreten wollen, müssen eine Demokratie sein, die Menschenrechte akzeptieren und eine funktionierende Wirtschaft haben. Seit 2002 gibt es ein gemeinsames Zahlungsmittel, den Euro.

Nach dieser aufregenden Erzählung gingen wir alle in die Zeitmaschine - flush. Zurück in die Zukunft!!



**Die DarstellerInnen wurden frei erfunden.**



**Anastasija (10), Jakob (9), Niko (9), Daniel (9)**

## LÄNDER UND IHRE WÄHRUNG

**Ganze 327 Millionen Menschen bezahlen täglich mit der gemeinsamen Währung, dem Euro. Deshalb haben wir ein paar Nachforschungen dazu gemacht. Viel Spaß beim Lesen!**



**Griechenland**

ist seit 1981 Mitglied der EU. Auf der Rückseite der Münze ist die Entführung der Europa zu sehen. Zurzeit hat das Land Geldprobleme, weil es zu viel Geld ausgegeben und zu wenig Geld eingenommen hat. Zum Glück unterstützen die anderen Länder Griechenland voll und ganz! Außerdem haben sie sich darauf geeinigt, dass sie ihre Schulden nur zur Hälfte zurückzahlen müssen.



**Österreich**

ist seit 1995 bei der EU! Auf der Münze ist Berta von Suttner abgebildet. Sie hat den Friedensnobelpreis erhalten. Die Hauptstadt von Österreich ist Wien. In Österreich begrüßt man sich oft mit „Servus“. Unser Land liegt mitten in Europa und ist beliebt bei sehr vielen TouristInnen, die kommen, um Ski zu fahren, zu wandern, oder sich eine der schönsten Städte anzuschauen.



**Großbritannien**

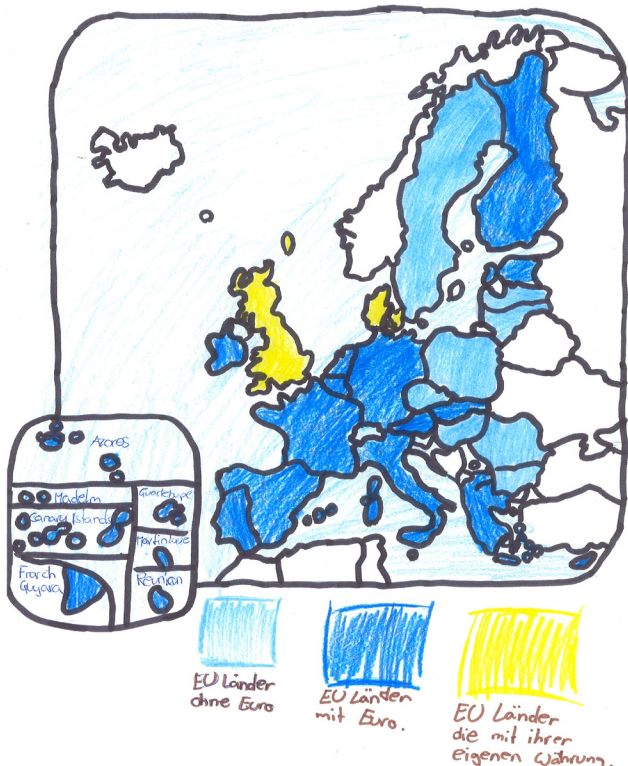
ist seit 1973 bei der EU dabei. Großbritannien ist eines der EU-Mitgliedsländer, das nicht mit dem € bezahlt, sondern mit dem Pfund. Zurzeit wollen sie das beibehalten. Aber vielleicht ändert sich das noch? Die Engländer essen gerne Fish and Chips. Auf der Ein-Pfundmünze ist Königin Elizabeth die Zweite zu sehen.



**Frankreich**

ist seit 1957 Mitglied der EU. Damit ist es eines der Gründungsländer. In Frankreich begrüßt man sich mit „Bonjour“. Sehr bekannt ist das Baguette und der Eiffelturm. Die Hauptstadt ist Paris, die so genannte Stadt der Liebe. In Frankreich steht das Europäische Parlament, wo Gesetze für die ganze Europäische Union gemacht werden.

Wir haben herausgefunden, dass von 27 EU Ländern zur Zeit nur 17 EU-Länder mit den Euro bezahlen und auch 3 „nicht EU-Länder“, nämlich San Marino, Monaco und Vatikanstadt. Das heißt 20 Länder haben Münzen mit eigenen Motiven auf der Rückseite. Auf den Vorderseiten hat der Designer Luc Luycix aus Belgien den Europäischen Kontinent dargestellt. Der Euro, als Bargeld, wurde 2002 am 1. Jänner eingeführt. Seitdem müssen wir auf Reisen in andere EU Staaten nicht mehr in andere Währungen umrechnen oder Geld wechseln. Das macht vieles einfacher, finden wir. Vor dem Euro hatten wir in Österreich noch den Schilling.



**Eine Europakarte mit Verteilung der Währung.**



**Philipp (9), Paul (9), Julia (9) und Dori (10)**

## MAMAS EU-KUCHEN

Die EU begegnet uns jeden Tag. Mama will mit uns einen Kuchen backen. Einen Himbeerkuchen!!! Doch so einfach geht das nicht. Einen Himbeerkuchen zu backen, benötigt viele Schritte. Bei jedem Schritt begegnet uns die EU. Aber fragen wir doch einfach Mama. Unsere FOTOSTORY hält das fest.



Mhm, lecker ich kann es nicht mehr erwarten.

Heute backen wir einen Himbeerkuchen, liebe Kinder! Wir müssen noch Zutaten einkaufen. Im Geschäft werden wir auch auf die EU treffen!



JUHU, wir freuen uns.

Mama will einen Kuchen backen. Papa scheint Hunger zu haben.

Die Kinder freuen sich wie wild auf den leckeren Kuchen.

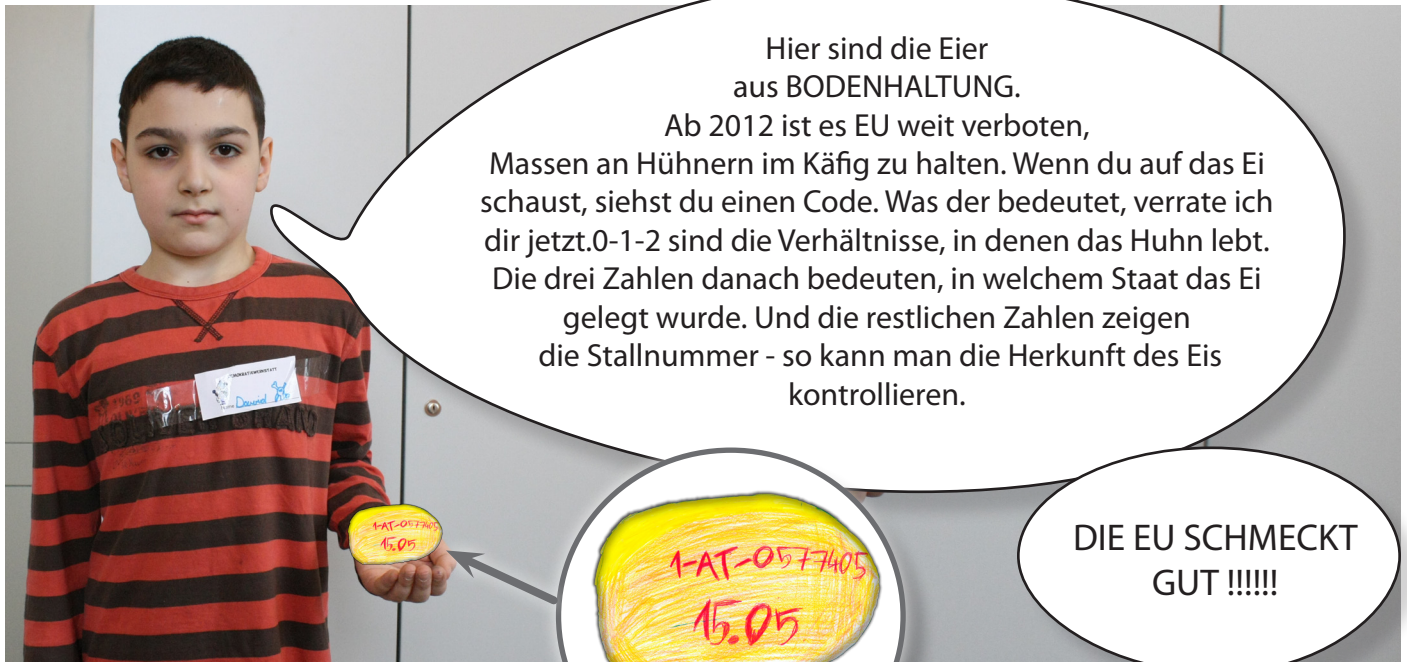


Hier, Mehl und Zucker aus Italien. Oder willst du es lieber aus Tschechien oder aus Deutschland? Die EU ermöglicht uns eine große Auswahl aus vielen EU-Ländern.

Jetzt kaufen die Kinder und ihre Mama Zutaten ein.



Ich habe dir Himbeeren geholt, aus der Obstabteilung. Die Himbeeren sind abgepackt. Einheitliche Packungsgrößen machen den Vergleich von Produkten einfacher. Außerdem muss auf der Packung draufstehen, woher der Artikel kommt, genauso wie Nährwerts- und Inhaltsstoffangaben. Wurde etwas gentechnisch verändert? Und natürlich die Mindesthaltbarkeit.



DIE EU SCHMECKT GUT !!!!!



**Bildquellen von Seite 3:** [http://upload.wikimedia.org/wikipedia/de/7/73/Frankreich\\_2e.gif](http://upload.wikimedia.org/wikipedia/de/7/73/Frankreich_2e.gif)  
[http://upload.wikimedia.org/wikipedia/de/thumb/b/b6/2\\_euro\\_coin\\_Gr\\_serie\\_1.png/167px-2\\_euro\\_coin\\_Gr\\_serie\\_1.png](http://upload.wikimedia.org/wikipedia/de/thumb/b/b6/2_euro_coin_Gr_serie_1.png/167px-2_euro_coin_Gr_serie_1.png) [http://upload.wikimedia.org/wikipedia/de/thumb/b/b2/2\\_euro\\_coin\\_At\\_serie\\_1.png/167px-2\\_euro\\_coin\\_At\\_serie\\_1.png](http://upload.wikimedia.org/wikipedia/de/thumb/b/b2/2_euro_coin_At_serie_1.png/167px-2_euro_coin_At_serie_1.png)  
<http://www.english2go.co.uk/pound%20coin.png>

## IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,  
Hersteller: Parlamentsdirektion  
Grundlegende Blattrichtung:  
Erziehung zum  
Demokratiebewusstsein.  
Europawerkstatt**



4B, Evangelische Volksschule Leopoldstadt,  
Nepomukgasse 2, 1020 Wien

## WIR EU-MITGLIEDER

Was wir für Aufgaben haben, erzählen wir euch.

### DAS EU-PARLAMENT

Wir EU-Abgeordnete kommen aus Italien, England und Polen. Wir arbeiten mit Leuten, die aus einem anderen Land kommen, zusammen. Wir Abgeordnete verdienen zwar viel Geld, aber der Alltag ist sehr anstrengend. Wir verbringen nämlich viel Zeit im Flugzeug. Damit über unsere Arbeit auch die Menschen erfahren, nehmen wir nicht nur an Diskussionsveranstaltungen teil, sondern haben auch mit den Medien Kontakt. Auch an Pressekonferenzen und Interviewterminen müssen wir teilnehmen.



Tamara, Daso und Julia M. vor dem EU-Parlament.



Noah und Daniel Z. vor der EU-Kommission.

### UND WIE FUNKTIONIERT DIE ZUSAMMENARBEIT?

Abgeordnete und KommissarInnen müssen zusammenarbeiten. Die Kommission kann Gesetze vorschlagen. Die Entscheidung darüber treffen aber das Parlament und der Rat der EU. Um eine neue Kommission zu bestellen, braucht man die Zustimmung vom EU-Parlament. Das Parlament kontrolliert die Arbeit der EU-Kommission und den Rat der EU. Jetzt wissen wir mehr darüber, wie die verschiedenen Einrichtungen funktionieren und wofür sie zuständig sind.

### DIE EU-KOMMISSION

Wir sind zwei Kommissare und stehen vor der EU-Kommission. Wir sind dafür zuständig, neue Gesetze zu machen. Diese schicken wir dann dem Parlament und dem Rat. Bei uns gibt es 27 Mitglieder und jedes kommt aus einem anderen Land. Damit wir unsere Arbeit nicht alleine machen müssen, helfen uns dabei Beamten. Sie vertreten nicht nur ein Land, sondern die gesamte EU. Es gibt auch verschiedene Bereiche (z. B. Umwelt, Bildung,...), die wir uns untereinander aufteilen.

**Wir sind natürlich keine Abgeordneten und KommissarInnen, und wir arbeiten auch nicht in diesen Gebäuden. Aber wir haben es für euch so dargestellt, damit man es leichter verstehen kann.**



Noah (10), Julia M. (9), Daso (10), Tamara (11), Daniel (10)